

### e) Erinnerung an die Zeit im Jenseits

Der 3 ½ -jährige **Desmond** aus Coventry in England spielte mit seinen Autos, als er völlig ohne Anlass seine Mutter, Dorothy, mit der Bemerkung überraschte: *„Weißt du Mama, ich ging zu Tante Ruth, bevor ich zu dir kam, aber ich blieb dort nicht lange.“* Seine Mutter unterbrach höchst erstaunt ihre Arbeit, um folgendes auch noch erklärt zu bekommen: *„Es war ganz warm und federnd bei Tante Ruth. Die ganze Zeit habe ich mich gedreht und gedreht.“*

Für Dorothy machte es Sinn, was ihr Junge da von sich gab, denn ihre Schwägerin Ruth hatte vor 10 Jahren ein totes Kind zur Welt gebracht und litt sehr unter dem Verlust. Kurz danach kam ihr Mann in einem Unfall um, und so wurde über diese beiden Tragödien nicht gesprochen, um nicht alte Wunden aufzureißen. Desmond konnte davon nichts auf normalem Weg erfahren haben und seine Interpretation als kurzes Zwischenleben in einem Fötus konnte ihm auch nicht nahe gelegt worden sein.

Desmond hatte sich bei Ruth ganz glücklich und nass gefühlt, war nur sehr schläfrig. Einmal wachte er auf und **war nicht mehr bei Ruth**. Seine Mutter fragte ihn, wo er dann war und erhielt die Antwort: *„Ich ging natürlich zurück **nach Hause**.“* „Wo ist das?“ fragte seine Mutter. *„Der Platz, an dem ich lebte, bevor ich zu Ruth ging; wo all die **schönen Felder** sind und die anderen Jungs und Mädchen. Ich ging zurück zu Robert und Samantha.“* Später ergänzte er: *„Dort gab es auch noch große Leute, die auf die Kinder aufgepasst haben, die viele Spiele gespielt haben.“*

Desmond nahm dort in spezieller Kleidung an einer Bootsregatta in geschmückten Booten teil. Die Boote hatten keine Segel, weil es keinen Wind gab und waren leicht zu bewegen.

Die Kinder vergnügten sich auch im **Schwimmbad**. Man musste dort aber nicht schwimmen, weil man dort nicht einsinkt. Man wird auch nicht nass und braucht daher keine Handtücher. Wenn man untertaucht, geht das Wasser nicht in die Augen oder den Mund oder durch die Kleider. Das Wasser machte auch Musik, wenn es tropfte.

An Feiertagen mussten sie singen. Manchmal bekamen sie Besuch von einer bedeutenden Person, die ihnen Musik vorspielte.

Süßigkeiten bekam er nicht, aber **süße Früchte**, die wie eine große Pflaume, aber ohne Kern aussahen. Die Früchte dienten auch als Heilmittel für die Kranken, die erst vor kurzem verstorben waren.

Er ging auch in die **Schule**, nicht in den Kindergarten, wie im heutigen Leben. Desmond weiß nicht mehr, was gelehrt wurde, aber es gab **Bücher**.

Desmond hatte auch einen **Garten**, in dem er selbst „singende“ Blumen herstellte. Dazu musste er nur an die **Blumen** denken, um sie zu erzeugen. Sie hatten eine andere Form, als im Garten seiner Familie heute.

Es gab **Haustiere**. Viele der Kinder spielten mit Kaninchen und Hunden. Er selbst hatte einen grün-gelben Vogel. Von diesem verabschiedete er sich, bevor er zu Tante Ruth ging und traf ihn wieder, als er wieder von Tante Ruth zurückkam. Er wusste, dass er zu Dorothy und seinem späteren Vater gehen würde, weil man ihm das gesagt hatte.

Diese Erinnerungen hatte Desmond bis ins Alter von 5 Jahren. Mit dem Schuleintritt verflüchtigten sich diese Geschichten.

#### Quellen:

**Harrison, Peter and Mary (1991) The Children that Time Forgot/** Startling Evidence of Life After Death, *Kenneth Mason Publ. Ltd., Emsworth GB, S. 70, ISBN: 0-85937-365-7 (Erstausgabe "Life Before Birth" 1983)*

**Band 1**, S. 394-395 (weitere Beispiele dort)